

# Kreistag des Landkreises Altenburger Land

Werkausschuss des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

## Niederschrift

AAK/010/2016

der 10. Sitzung des Werkausschusses - **öffentlicher Teil** - am Montag, dem 15.02.2016, 17:00 Uhr, Weststraße 8, 04603 Nobitz OT Mockern

---

### Anwesenheit:

#### Landrätin

Sojka, Michaele

bis 19:00 Uhr

#### Fraktion CDU

Greunke, Marcel

Reinboth, Gerd

Vertretung für Frau Kathrin Lorenz

#### Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Burkhardt, Bernd

#### Fraktion SPD

Läbe, Hendrik

#### Fraktion Die Regionalen

Bugar, Hans-Peter

#### Ausschussvorsitzender

Helbig, Carsten

#### Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

#### weitere Teilnehmer

Gerth, Andrea

Schmutzler, Frank

Kfm.Werkleiterin

Techn. Werkleiter

#### Gäste

Bessel, Holger

Erler, Mandy

Hofmann, Steffen

FD Controlling

Dienstleistungsbetrieb /Controllerin

Econum Unternehmensberatung GmbH

### Entschuldigt:

#### Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Tempel, Frank

### Vorsitz:

Carsten Helbig

### Schriftführung:

Andrea Gerth

### Beginn der Sitzung:

17:00 Uhr

### Ende der Sitzung:

17:15 Uhr

**Verlauf der Sitzung:**

Der Vorsitzende, Herr Helbig, eröffnet die 10. Sitzung des Werkausschusses des Dienstleistungsbetriebes und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**Tagesordnung:**

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 16.11.2015
- 2 Informationen, Allgemeines

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 16.11.2015**

Die Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 2 Informationen, Allgemeines**

Frau Gerth gibt die Anzahl der Müllgefäße bekannt, die 2015 nicht einmal zur Leerung bereit gestanden haben. Bei einem Behälterbestand von 37.445 Müllgefäßen sind dies 431 Müllgefäße. Es sind zwar im Vergleich zu den vergangenen Jahren weniger geworden, aber aus Sicht der Werkleitung sind es immer noch zu viele.

Sie gibt die Anzahl der Leerungen je Behälter bekannt (80 l = 52.491 Leerungen; 120 l = 171.489 Leerungen, 240 l = 18.992 Leerungen, 1100 l = 33.688 Leerungen).

Weiter informiert sie, dass 2015 10.729 t Restmüll gesammelt und der Beseitigung zugeführt wurden. Das sind trotz Bevölkerungsrückgang 102 t mehr Restmüll gegenüber 2014.

Herr Burkhardt fragt, ob es Kontrollen gibt, warum keine Leerungen erfolgen. Frau Gerth antwortet, dass dafür kein Personal vorhanden ist, welches diese Aufgabe übernehmen kann.

Herr Greunke möchte, dass das Thema „gelbe Tonnen“ aufgrund des Presseartikels nochmals thematisiert wird. Herr Helbig verweist in seiner Aussage auf die Tatsache, dass das Abfallwirtschaftskonzept, welches 2014 im Kreistag beschlossen wurde, in den nächsten 5 Jahren die Entsorgung der Leichtverpackungen über den gelben Sack vorsieht. Es kann sicherlich überprüft werden, was die Umstellung auf die gelben Tonnen den Landkreis kosten würde. Das erste Problem sind aber die Großvermieter im Landkreis, die es aus Platzgründen ablehnen, und das zweite Problem wären erwartungsgemäß größere Restmüllmengen in den gelben Tonnen. Sicherlich ist es ein Problem, wenn die Säcke durch den Sturm zerrissen werden, aber es ist auch zu bemerken, dass erst am Abfuhrtag ab 6:00 Uhr die Säcke bereit zu liegen haben.

Frau Gerth ergänzt, dass alle 3 Jahre die 10 dualen Systeme die Entsorgung der Leichtverpackungen und des Glases neu ausschreiben. Das fordert das Bundeskartellamt. Im Vorfeld wird der Landkreis abgefragt, wie die Sammlung der beiden Fraktionen erfolgen soll. Die Werkleitung führt in Vorbereitung zur Abstimmungsvereinbarung Gespräche bezüglich einer eventuellen Umstellung auf Tonnen bzw. über die

Möglichkeit eines doppelten Sammelsystems, also Sack und Tonne. Letztmalig gab es dies 2015. Bisher blieben die Verhandlungen leider erfolglos. Die Dualen Systeme begründen dies immer mit erhöhten Kosten, die aus Ihrer Sicht nur durch den Landkreis finanziert werden können. Dabei handelt es sich um die Finanzierung der Umstellung des Tourenplanes und die Investition der gelben Tonnen. Darüber hinaus wäre ein doppeltes Sammelsystem nicht kalkulierbar. Sie sagt, dass es aber wichtig ist, den Landkreis in seiner Gesamtheit zu betrachten und weiß, dass es im innerstädtischen Bereich schlecht möglich sein wird, überall gelbe Tonnen aufzustellen.

Sie äußert weiter, dass auf alle Fälle auf das Wertstoffgesetz gewartet werden sollte. Darin wird klar geregelt sein, welche Pflichten und Rechte bei der Wertstoffentsorgung die ÖRE haben wird, insbesondere die Finanzierung der zukünftigen Entsorgung der Wertstoffe. Dadurch wird auch die Verhandlungsposition des Landkreises gegenüber der dualen Systeme gestärkt. Im Ergebnis wird es letztendlich eine Wertstofftonne oder –sack im Landkreis geben. Momentan identifiziert der Bürger den gelben Sack sowieso schon als Plastesammlung. Der Landkreis erhält zwar bisher keine Verwertungserlöse, muss sich aber auch nicht an den Kosten beteiligen und das ist aus ihrer Sicht finanziell gesehen die bessere Situation, als eine Zuzahlung aus den Müllgebühren.

Herr Bugar äußert, dass das eigentliche Problem die Qualität der Säcke ist. Herr Helbig sieht auch große Gefahr, dass die gelbe Tonne zunehmend mit Inhalten gefüllt ist, die eigentlich in die Restmülltonne gehören. Falls es zu einer Umstellung kommen sollte, empfiehlt Frau Gerth aufgrund der kurzen Ausschreibungszeit unbedingt - um einen ständigen Tonnentausch zu vermeiden - die Tonnen selbst anzuschaffen. Das wäre bei einem Behälterbestand von ca. 35.000 Mülltonnen eine Investition in Höhe von ca. 1.200 TEuro.

Zusammenfassend sagt Frau Sojka, dass sie aus der Diskussion schließt, dass die anwesenden Mitglieder weiterhin das Sacksammelsystem befürworten. Der Kreistag sollte darüber informiert werden. Herr Helbig empfiehlt, auf den Presseartikel nicht zu reagieren, sondern im nächsten Kreistag dazu Stellung zu nehmen. Es gibt keine gegenteilige Meinung.

Herr Helbig beendet um 17.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Altenburg, den 02.03.16

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Carsten Helbig  
Ausschussvorsitzender

Andrea Gerth  
kaufm. Werkleiterin